

Egypt Welcomes German Chancellor Gerhard Schroder

President Hosni Mubarak is to meet today with a distinguished guest and friend, German Chancellor Gerhard Schroder. It is a fortunate coincidence that the visit is coinciding with Germany's tenth anniversary of its reunification.

Germany has unquestionably been able to maintain a prominent position on the international arena in general and within the European Union in particular.

During its presidency of the EU, it played an important role to boost cooperation with third world countries and to supply them with aid.

Egypt's share was quite substantial, which reflects the historic concrete relations between the two countries.

Among the most important spheres of Egyptian German cooperation is human and economic development. Germany is a pioneer in this domain, as demonstrated by the success of its Social Market Economy.

This project is concerned with proficient distribution of sources of income and wealth throughout the country. In other words, no state or area should have its share of national wealth.

There was a vast economic gap between East and West Germany on the eve of their reunification. Yet the government of the Federal Republic of Germany has worked hard – and eventually managed - to close this gap. It took decisive measures, so much so that it directed 50% of the state budget – according to reports - to developing its eastern states.

This process is still going on and aims at fully closing the economic and cultural gap between East and West Germany.

In spite of the burdens this has posed, the Federal Republic of Germany is now one of the strongest economies in the world.

As Chancellor Gerhard Schroder said in a speech about the economic situation, "There can be no more doubts now. Germany has achieved a strong economic status and it has the chance to turn the first decade of the new millennium into a period of economic and social stability. And we are indeed taking this chance.

When it comes to human development, Egyptian German cooperation has achieved considerable success in the field of technical training. Germany enjoys a remarkable experience in this regard, thanks to the continuous training of employees and workers throughout their professional lives. This adds new value to their work and lengthens their professional life.

At present, Germany not only embodies a model of economic success, but provides an outstanding example of rational democratic application, too.

Germany is a successful democracy, with multiple parties, transparent ideas and experienced politicians. The government includes distinct personalities from various political parties according to their skills and specializations, so that they may serve their country without being hampered by the other parties and tendencies.

Germany pays great importance to its relationship with the Arab countries. It is particularly interested in having a bilateral dialogue between the German and the Arab media. Such a dialogue began by means of an initiative of the Press and Information Sector within the German Government, in

cooperation with the German Council for Foreign Relations (DGAP) and the Institute for International Relations.

Three bilateral meetings have so far been held in this regard. The last one took place in Rabat (Morocco) and was attended by the representatives of 13 Arab countries, Germany and Switzerland.

Germany is Egypt's most important commercial partner, as the volume of trade between the two countries has tripled over the past 10 years.

The Egyptian German Business Council has been set up to complement the activities of the Arab German Chamber of Industry and Commerce (GACIC), which has been working in Cairo for some years now.

This is indeed a significant way to strengthen the already strong ties that the two countries have had for decades.

Please, let us give a warm welcome to this dear friend of Egypt.

**Herzlich Willkommen Bundeskanzler
Gerhard Schröder ... Ägyptens großer Gast!**

von Dr. Ing. Nader Riad*

Präsident Hosni Mubarak empfängt heute einen großen Gast und einen hervorragenden Freund Ägyptens, den deutschen Kanzler Gerhard Schröder. Zufälligerweise fällt dieser Besuch mit den Feiern zum zehnten Jahrestag der Wiedervereinigung in Deutschland zusammen. Deutschland konnte zweifelsohne den ihm gebührenden Platz in der Welt im Allgemeinen und insbesondere in der EU wieder einnehmen. Darüber hinaus spielte die Bundesrepublik während des deutschen EU-Vorsitzes eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Zusammenarbeit mit den Ländern der Dritten Welt und den Entwicklungsländern. In diesem Zusammenhang gewannen die ägyptisch-deutschen Beziehungen spürbar an Stärke, zumal die Beziehungen zwischen den beiden Ländern immer als historisch und tief bezeichnet werden. Zu den wichtigsten Bereichen der deutsch-ägyptischen Zusammenarbeit gehört die Entwicklung des Humankapitals. Deutschland spielt eine wichtige Rolle auf diesem Gebiet, die durch den deutschen Erfolg bei der Errichtung "der sozialen

* Berater des Industrie- und Energieausschusses im Volksrat und
Mitglied des Deutschen-Ägyptischen Geschäftsrates.

Marktwirtschaft“ bestätigt wurde. Damit wird gemeint, dass es Deutschland gelingt, Einkommen und Vermögen gleich und gerecht zu verteilen, so dass alle Bundesländer je nach Bedarf ausreichende Anteile am Staatseinkommen bekommen.

Es gab zur Zeit der Wiedervereinigung Deutschlands eine große wirtschaftliche Kluft zwischen dem östlichen und westlichen Teil des Landes. Die deutsche Regierung war aber in der Lage, diese Kluft durch entscheidende Maßnahmen zu verringern. Sie widmete, laut den Berichten, sogar 50% des Staatshaushalts der Entwicklung der neuen Bundesländer. Damit wollte die Regierung eine neue stabile Gesellschaft im Osten schaffen und die kulturelle und wirtschaftliche Kluft zwischen Ost- und Westdeutschland völlig beseitigen. Obwohl das eine große Herausforderung war, die mit großen Kosten und Lasten verbunden war, konnte Deutschland seine Position als eine der neuen wirtschaftlichen Großmächte der Welt zurückgewinnen.

Was die wirtschaftliche Lage in Deutschland anlangt, sagte der Kanzler Gerhard Schröder: “Es besteht kein Zweifel mehr daran, dass es Deutschland gelungen ist, wirtschaftlich stark zu werden. In diesem Land haben wir die Chance, die erste Jahrzehnte des neuen Jahrhunderts zu einer Zeit der wirtschaftlichen Besonnenheit und der sozialen Stabilität zu machen. Wir haben bereits damit begonnen, diese Chance wahrzunehmen.”

Zu den Bereichen der Entwicklung des Humankapitals, in denen die deutsch-ägyptische Kooperation deutliche Erfolge erzielen konnte, gehört die Ausbildung von Fachkräften. Deutschland verfügt über hervorragende Erfahrungen bezüglich der Bereitstellung von Ausbildungsprogrammen für Beamte, Angestellte und Arbeiter durch ihre ganze Karriere hindurch, was sich

positiv auf die Produktivität und das Einkommen der ausgebildeten Arbeitskräfte auswirkt.

Das heutige Deutschland ist angesichts seiner wirtschaftlichen Erfolge und seines demokratischen Systems ein Vorbild sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik. Das deutsche politische System, das große Erfolge verzeichnen konnte, ermöglicht die Entstehung politischer Parteien, die über klare Programme und Ideen verfügen, und denen öffentliche Persönlichkeiten angehören, die lange Erfahrung in der Politik haben. Außerdem werden die Regierungen in Deutschland normalerweise durch die Koalition zweier Parteien gebildet. Minister werden aufgrund ihrer Fachkompetenz und ihrer Fähigkeiten aus verschiedenen Parteien ausgewählt, was es möglich macht, dass qualifizierte Personen abgesehen von ihrer politischen Zugehörigkeit ihrem Land dienen.

Es ist hier auch wichtig zu erwähnen, dass sich Deutschland äußerst für die Stärkung seiner Beziehungen mit der arabischen Welt interessiert. Ein Beispiel dafür ist das Interesse Deutschlands an "den bilateralen Dialog zwischen den deutschen und arabischen Massenmedien", der durch eine Initiative der Abteilung für Presse- und Massenmedien in der deutschen Regierung in Zusammenarbeit mit dem „Institut für Internationale Beziehungen“ ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses „bilateralen Dialogs“ wurden drei Tagungen abgehalten. Die letzte Tagung fand in Rabat statt. Auf dieser Tagung kamen Vertreter aus 13 arabischen Staaten mit Vertretern aus Deutschland und Österreich zusammen.

Was die Beziehungen mit Ägypten angeht, gilt Deutschland als der größte Handelspartner Ägyptens. Das Volumen des Handels zwischen den beiden Ländern stieg in den letzten zehn Jahren um das Dreifache. Zudem wurde ein

Deutsch-Ägyptischer Geschäftsrat errichtet, um die Arbeit der Deutsch-arabischen Handelskammer, die seit mehreren Jahren in Kairo Projekte führt, zu ergänzen.

Dass Ägypten mit offenem Herzen den Bundeskanzler Gerhard Schröder willkommen heißt und ihn als einen großen Freund empfängt, liegt daran, dass er das Oberhaupt eines Landes ist, das eine führende Stellung in der Welt einnimmt und starke und tiefe Beziehungen mit unserem Land pflegt.